Antrag an das Österreichische Wirtschaftsparlament, Sitzung am 27. Juni 2019

05. Juni 2019

ÖKOLOGISIERUNG DES STEUERSYSTEMS

Jeden Freitag gehen weltweit junge Menschen auf die Straße, um für ihre Zukunft zu streiken. Die FridaysForFuture-Bewegung fordert die Politik auf, endlich zu handeln und die notwendigen Maßnahmen zum Erreichen der im Pariser Abkommen paktierten Klimaziele zu setzen.

Österreich ist beim Erreichen der Klimaziele besonders säumig. Dabei wären gerade in Österreich die Voraussetzungen besonders gut, um wirtschaftliche Vorteile bei einer konsequenten Ökologisierung der Wirtschaft zu erzielen.

Ein wichtiger Hebel beim Setzen von Maßnahmen ist das Steuersystem. In den laufenden Debatten wird immer mehr der Ruf nach CO_2-Abgaben bei gleichzeitiger Entlastung des Faktors Arbeit laut.

Andere EU-Mitgliedsstaaten wie Dänemark oder Schweden haben derartige Schritte zur Durchführung einer Steuerstrukturreform schon vor Langem gesetzt und dabei vorgezeigt, dass sowohl eine Reduktion der CO_2-Emissionen, als auch eine Ankurbelung der Wirtschaft und Beschäftigung mit Klimaschutzmaßnahmen im Steuersystem möglich ist. Um die energieintensive Industrie in der Einführungsphase zu unterstützen, wurden Ausgleichsmaßnahmen gesetzt.

Die nicht mehr umgesetzte Steuerreform der Türkis-Blauen Bundesregierung hat zur Ökologisierung des Steuersystems nur marginale Schritte vorgeschlagen. Um substanzielle Verbesserungen herbeizuführen, braucht es aber viel mehr:

1. Abschaffung umweltschädlicher Subventionen
   Das WIFO hat bereits 2016 erhoben, welche Subventionen im österreichischen Steuer- und Fördersystem schädliche Auswirkungen auf die Umwelt haben und Korrekturvorschläge vorgelegt.[1] Der amtierende WIFO-Leiter Christoph Badelt hat auch noch heuer in zahlreichen Vorträgen auf die Dringlichkeit der Umsetzung der Vorschläge hingewiesen.

2. Einführung einer CO_2-Abgabe mit Bonus-Malus-System für soziale Gerechtigkeit und zur Entlastung energieintensiver Betriebe in der Einführungsphase
   Zur Einführung von Kostenwahrheit und zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe ist eine CO_2-Abgabe eine sinnvolle Maßnahme.

3. Gleichzeitig deutliche Absenkung der Abgaben auf den Faktor Arbeit

[1] Siehe auch https://www.umweltdachverband.at/assets/Umweltdachverband/Themen/Nachhaltigkeit/WIFO-Studie-Subventionen-und-Steuern-mit-Umweltrelevanz-2016.pdf.

BÜRO BLÜMELGASSE

Blümelgasse 1, 1060 Wien, Österreich
T (01) 523 47 28, E office@gruenewirtschaft.at
ZVR-Nr. 729827890, DVR-Nr. 2107907

Die Grüne Wirtschaft stellt daher folgenden Antrag und lädt die Delegierten aller Fraktionen ein, diesen mitzutragen:

Die WKO soll sich nach der Nationalratswahl 2019 bei der*dem Gesetzgeber*in für die Umsetzung folgender Punkte einsetzen:

- Ökologisierung des Steuersystems im Zuge einer Steuerstrukturreform unter Berücksichtigung der vorhandenen Vorschläge des WIFO zur Abschaffung umweltschädlicher Subventionen und
- Änderung der Abgabenstruktur durch Einführung einer CO_2-Abgabe unter Berücksichtigung eines Bonus-Malus-Systems zur Entlastung unterer Einkommensschichten und energieintensiver Betriebe.
- Gleichzeitig soll der Faktor Arbeit deutlich entlastet werden.

Sonja Franzke | Manfred Mühlberger | Sabine Jungwirth